

Vorwort Herr Pfarrer

Wenn dein Kind dich morgen fragt...

Liebe Eltern, Sie haben uns - dem Kindergarten Unterneukirchen - Ihr Kind, und damit Ihr Liebstes, anvertraut.



Viele Stunden am Tag aber auch ganz entscheidende Lebensjahre verbringt Ihr Kind in unserer Einrichtung. Für den Vorschuss an Vertrauen, den Sie uns damit schenken, danke ich Ihnen als Pfarrer ganz herzlich und versichere Ihnen, dass wir -Leitung und Team, aber auch der Träger (die Kath. Pfarrkirchenstiftung) - uns bemühen werden, dass es Ihrem Kind bei uns gut geht. Nach der früheren "Bewahranstalt" ist heute aus den Kindergärten eine moderne und nach neuen pädagogischen Prinzipien geleitete Einrichtung geworden. Hier sollen Kinder miteinander leben, pädagogisch gefördert aber auch menschlich und ethisch geprägt werden.

Das Kind soll aber auch „Kind“ sein dürfen, d.h. nicht alles muss „pädagogisch verzweckt“ werden. Es darf auch einfach frei gespielt werden.

Unser Kindergarten wird von der Kath. Pfarrgemeinde getragen. Dies bestimmt auch unser Konzept mit. Das heißt:

Der Umgang bei uns soll auch vom christlichen Glauben geprägt sein. Das wichtigste Prinzip des christlichen Glaubens ist die Liebe - und dazu gehört auch die Achtung der Anderen. Der kirchliche Jahreskreis mit seinen Festen gibt eine gewisse Grundstruktur vor.

In einem meiner Lieblingslieder heißt es im Text des evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer: "Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag...". Ein Kind ins Leben rufen heißt, es dem Sinn, aber auch der Sinnlosigkeit dieser Welt auszusetzen (Sie haben Ihrem Kind das Leben geschenkt - das größte Geschenk -, es gilt auch, ihm den Sinn des Lebens zu schenken.)

Religion ist nichts, was von außen einfach auf den Menschen zukommt. Sie versucht Antworten zu geben auf die Fragen, die im Menschen - sicherlich auch in Ihrem Kind - aufsteigen: Warum gibt es mich? Warum ist die Welt so? Wo war ich vorher? Warum ist Opa gestorben und wo ist er jetzt? usw.

Ein anderes Wort für Glaube ist Vertrauen. Helfen Sie mit, dass Ihr Kind zu diesem Vertrauen findet; dabei sind Sie - die Eltern - die ersten "Seelsorger".

Wir - das Kindergarten-Team und ich als Pfarrer - sowie viele engagierte Menschen in unserem Dorf und in unserer Kirchengemeinde helfen auch dazu.

Seien Sie und Ihre Familie behütet!

Euer Pfarrer Hermann Schächner